Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 15 (1897)

Heft: 177

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 177 XV. Jahrgang. Bern, Montag, 5. Juli. 1897 Berne, Lundi, 5 Juillet. XVme année. № 177

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ten Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2ten Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die rumänische Staatswirtschaft. — Versicherungswesen. — Assurances. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 3. Juli. Nachtrag zu Nr. 254. Emil Roth. **Nähmaschinen.**

Glarus. 3. Juli. Nr. 202 auf Fridolin Streiff lautend, ist zurückgezogen worden.

Nidwalden. 1. Juli. Nr. 22*). Kollektivkarte für Alois, Franz Josef und Josef Kerber. Firma Alois Kerber in Dallenwyl. **Tuch, Tyroler-Loden, Damenkleiderstoffe und Waschwaren.**

Tessin (Bellinzona). 3 juillet. N° 55. Carte collective pour Umberto Brilli, Elvezio Chicherio, maison Erminio Chicherio. **Machines à coudre.**

— (Lugano). 3 juillet. N° 158. Giovanni Künzli, maison Librairie Schmid, Franke & Cie, représentée par Alfredo Arnold. **Livres et imprimés.**

Vaud (Lausanne). 3 juillet. N° 405. Arnold Béhoux, maison Fernand Ducas. **Tissus blancs.**

*) Doppel nicht eingesandt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Laufen.

1897. 1. Juli. Unter der Firma **Vereinsdruckerei Laufen** gründet sich, mit Sitz in Laufen, eine Aktiengesellschaft, welche hezweckt, durch Herausgabe des Zeitungsorgans «Der Birsthaler», Anzeigehlatt fürs Laufenthal, Schwarzbubenland und Birseck, zur Hehung der allgemeinen Volkshildung und Pflege des vaterländischen Sinnes auf positif christlicher und demokratischer Grundlage zu wirken und heizutragen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. Mai 1897 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unhestimmte Zeit geschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 6,600 (sechstausendsechshundert Franken), eingeteilt in 66 Aktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung durch Ausgabe neuer Aktien vermehrt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft hahen in deren Organ «Der Birsthaler» zu erfolgen. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft im Verkehr mit Dritten und führt namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist Franz Baumgartner, Redaktor, von Oensingen, in Laufen, gewählt.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

2. Juli. Die **Käsereigenossenschaft Landiswyl** (S. H. A. B. Nr. 73 vom 20. April 1889, pag. 377) hat am 19. März 1897 zu ihrem Präsidenten, am Platz des Peter Ramseier, gewählt: Johann Mosimann in der Linden und die übrigen Vorstandsmitglieder hestätigt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1897. 2. Juli. Die Aktiengesellschaft **Controllverein von Grenchen** in Grenchen hat in der Generalversammlung vom 14. April 1896 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Ahänderungen der im S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891, pag. 912, puhlizierten Thatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von fünfunddreissigtausend Franken erhöht worden, eingeteilt in dreihundertfünfzig auf den Namen lautende Aktien zu hundert Franken, wovon derzeit 20 % einhezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikationen im «Solothurner Amtshlatt». Die übrigen Punkte der Publikation vom 25. November 1891 sind unverändert geblieben.

Bureau Stadt Solothurn.

2. Juli. Inhaber der Firma **I. Dreyfuss** in Solothurn ist Isak Dreyfuss, Mayers sel. Sohn, von Riedweier (Elsass), wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 84.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1897. 29. Juni. Inhaber der Firma **Hermann Hasler Hôtel Bahnhof** in Rorschach ist Hermann Hasler, von Männedorf, in Rorschach. Wirtschaft und Hotel.

29. Juni. Inhaber der Firma **Emil Schweitzer** in St. Gallen ist Emil Schweitzer, von und in St. Gallen. Technische Bedarfsartikel. Frohngartenstrasse 6.

29. Juni. Der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Stäheli, Rietmann u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 17 vom 25. Januar 1892, pag. 66) ist als weiterer Kommanditär Karl Krüse, von Gais, in Zürich, beigetreten. Die Kommanditeinlage beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000).

29. Juni Die Firma **C. W. Keller & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 5. März 1896, pag. 249) erteilt Prokura an Hans Jackoh Leumann, von Happersweil (Thurgau), in St. Gallen.

1. Juli. Die Firma **Anton Grass** in St. Gallen (S. H. A. B Nr. 3 vom 15. Januar 1883, pag. 25) erteilt Prokura an Johann Knellwolf, von Herisau, in Lachen-Vonwil.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1897. 1. Juli. Unter dem Namen **Standschützen-Gesellschaft Brugg** besteht, mit Sitz in Brugg, auf unbestimmte Zeitdauer ein Verein, welcher die Vervollkommnung seiner Mitglieder in der Schiesskunst, die Hehung und Förderung des Schützenwesens und die Pflege der Geselligkeit hezweckt. Die Statuten sind am 3. Mai 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung heim Schützenmeister und Aufnahmeheschluss der Generalversammlung. Die Aufnahmegebühr heträgt Fr. 5, das jährliche Unterhaltungsgeld Fr. 1. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt oder Ausschluss. Für die Verhindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, die persönliche Haftharkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe des Vereins sind die Generalversammlung, die Schützenkommission und die Censoren; namens des Vereins führen der Schützenmeister und der Schützenschreiber die verhindliche Unterschrift und zwar einzeln. Schützenmeister ist Oskar Gnauth, Schützenschreiher ist Rudolf Geissherger, beide von und in Brugg.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1897. 1. Juli. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Hagenweil** besteht, mit Sitz in Hagenweil bei Amrisweil, eine Genossenschaft, welche die hestmögliche Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieh einer Käserei zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 10. Februar 1897 von der Generalversammlung festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unhestimmte Zeit geschlossen. Neu eintretende Mitglieder hahen sich beim Präsidenten anzumelden, worauf die Genossenschaft über deren allfällige Aufnahme beratet, diesfalls Beschluss fasst und eventuell die Beitragspflicht hestimmt. Der Austritt kann nur auf Ende eines Betriebsrechnungsjahres — 1. Mai bis 30. April — mit einer vorausgehenden halbjährigen Kündigung erfolgen. Des weiteren erlischt die Mitgliedschaft durch einjährige Nichterfüllung der statutarischen Pflichten; Unglücksfälle und höhere Gewalt vorhehalten. Die Erträgnisse des Kapitals genügen ohne weitere Beiträge der Mitglieder. Ein allfälliger Vorschuss wird his zur gänzlichen Amortisation der Passiven nicht verteilt. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverhindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im «Schweiz. Handelsamtshlatt» vorschreiht, durch die «Thurgauer Wochen-Zeitung» in Frauenfeld. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung, *b.* der aus fünf Mitgliedern hestehende Vorstand. Dieser wird alle drei Jahre erneuert und sind die hisherigen Mitglieder sofort wieder wählhar. Die rechtsverhindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident einzeln. Der Vorstand hesteht aus folgenden Personen: Joh. Baptist Angehrn, Präsident; Albert Angehrn, Aktuar; Xaver Jäkle, Joh. Wahrenberger, diese vier wohnhaft in Hagenweil, und Benedikt Baumann in Haspel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1897. 1° luglio. Proprietario della ditta **Giov. Cathieni,** in Bellinzona, è Giovanni Cathieni, fu Teodoro, da Seth (Grigioni), domiciliato in Bellinzona. Ditta incominciata col 15 giugno 1895. Genere di commercio: Alhergo della Posta, Svizzero, Angelo e Elvezia.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1897. 2 juillet. Jean Obertino, de Sparone, province de Turin (Italie), et Michel Vittone, du même lieu, le premier domicilié à La Sarraz, le second à Bulle, font inscrire qu'ils ont constitué, sous la raison sociale **Jean Obertino et Cie,** une société en nom collectif, ayant son siège à La Sarraz, qui a commencé le 22 juin 1897. Genre de commerce: Fonderie, cloches, clochettes en tout genre.

2 juillet. La **Société de Fromagerie de Mont la Ville,** inscrite au Registre du commerce le 12 mars 1891 (F. o. s. du c. du 18 mars 1891, page 249), a, dans son assemblée générale du 5 février 1897, adopté de nouveaux statuts qui contiennent entr'autres les dispositions suivantes: L'association est constituée sous la dénomination de: **Société de Fromagerie;** siège Mont-la-Ville. Durée illimitée. But: Fahrication du fromage et du beurre ou la vente du lait apporté à la fromagerie par les associés. Il y a deux classes de membres: *a.* les actifs, *b.* les temporaires. De nouveaux membres peuvent toujours être admis. Conditions: *a.* pour les membres actifs: demande écrite, majorité ahsolue au scrutin de ballotage, demeurer sur le territoire de Mont-la-Ville, être majeur, jouir de ses droits civiques ou être assisté de son curateur ou tuteur, payer une finance d'entrée fixée chaque année par l'assemblée générale; *b.* pour les membres temporaires: demeurer sur le territoire de Mont-la-Ville, être majeur, jouir de ses droits civiques ou être assisté de son curateur ou tuteur, en faire la demande écrite et obtenir la majorité ahsolue des suffrages de l'assemhlée, payer un dixième de centime par litre de lait porté outre la participation aux comptes courants. Le droit de sociétaire peut-être transmis: 1° A un des enfants ou petits enfants d'un sociétaire, toutefois les filles perdent leur droit en se mariant. 2° Tout sociétaire peut disposer de son droit en faveur d'un tiers, qui après avoir été agréé par la

société, payera une finance d'entrée de cinq francs. Le sociétaire en faillite perd ses droits Le sociétaire qui meurt sans laisser d'enfants perdra ses droits, cependant la veuve pourra jouir du droit de son mari pendant son veuvage seulement. La société possède des biens meubles et immeubles. Les sociétaires étant co-propriétaires des biens de la société sont débiteurs solidaires de toute dette légalement reconnue par elle. Pour dégrever les immeub'es de la société il sera amorti annuellement une somme de cent francs payable: *a.* par une cotisation annuelle de deux francs par sociétaire, *b.* le surplus sur les dépenses courantes. Les frais généraux seront couverts par une contribution annuelle et proportionnelle au lait apporté par chaque sociétaire. Des amendes peuvent être prononcées contre les sociétaires pour violation des statuts et règlements; le produit de ces amendes sera appliqué à l'amortissement des dettes de la société. Les amendes provenant d'absence aux assemblées seront versées aux comptes courants. L'expulsion d'un sociétaire peut également être prononcée. Administration: La société a les organes suivants: 1° l'assemblée générale; 2° le comité. La première est composée de tous les membres de la société. Celles-ci seront convoquées par le président du comité qui est aussi président de l'assemblée générale 24 heures à l'avance sur la demande du comité ou sur celle écrite d'un dixième au moins de ses membres. L'assemblée ne peut se constituer que si la majorité des membres sont présents. Les sociétaires assistent personnellement, les veuves ont le droit de se faire représenter. Le comité est composé de trois membres: un président, un vice-président et un secrétaire-caissier. Ce dernier remplit en même temps les fonctions d'buissier. Ils sont nommés pour 3 ans et sont rééligibles. La dissolution de la société devra être votée par les $^2/_3$ des membres de la société La liquidation se fera par une commission de cinq membres nommés par l'assemblée générale, l'actif net sera réparti par parts égales entre les sociétaires. Le comité actuel est composé de: Emile Lyon, président; Fritz Rochat, vice-président; Alfred Martinet, secrétaire-caissier.

Bureau de Lausanne.

30 juin. La maison **Marie Belons-Golaz,** robes et confections, à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 avril 1896), fait inscrire qu'elle a transféré son commerce 5, Rue Beau Séjour.

30 juin. Le chef de la maison **Jacob Ermel,** à Chailly sur Lausanne, est Jacob Ermel, de Eggiwyl (Berne), domicilié audit Chailly. Genre de commerce: Boulangerie.

30 juin. La raison **Vve Moïse Brunswick,** tissus, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 avril 1890), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Moïse Blum, de Gray (Haute-Saône), domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Moïse Blum,** à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve Moïse Brunswick». Genre de commerce: Tissus en soldes. Magasin: 8, Rue Haldimand.

1er juillet. Le chef de la maison **W. Campiche-Laeser,** à Lausanne, est William Campiche, allié Laeser, de Ste-Croix. domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Confiserie. Magasin: 6, Place St-Laurent.

1er juillet. La maison **Frs Perrin,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 juillet 1896), fait inscrire que son genre d'affaires actuel est entrepositaire et camionneur officiel des chemins de fer du Jura-Simplon. Transports internationaux, déménagements, wagons capitonnés, entrepôts en gare, agence en douane, etc. Bureaux: Gare du Jura-Simplon.

1er juillet. La maison de banque **C. Carrard & Cie,** société en nom collectif, à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 février 1883, 18 juillet 1888 et 23 décembre 1891), confère procuration à Ernest Chavannes, de Vevey, domicilié à Lausanne.

1er juillet. L'assemblée générale extraordinaire du 22 juin 1897 de la **Société de cautionnement mutuel des fonctionnaires et officiers publics du Canton de Vaud,** association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 novembre 1895), a modifié l'art 4 des statuts de cette association, lequel prend la teneur suivante: Art. 4. Ne peuvent être admises que les personnes qui doivent fournir un cautionnement pour l'exercice de fonctions officielles, savoir actuellement: les notaires, les receveurs, les conservateurs des droits réels, les préposés aux poursuites et aux faillites, et les agents d'affaires patentés.

Genf — Genève — Ginevra

1897. 29 juin. La société en nom collectif **Haussener et Vernier,** à Plainpalais, ayant pour objet l'exploitation de la «Brasserie du Parc de Plaisance», pendant l'Exposition nationale suisse, à Genève, en 1896 (F. o. s. du c. du 5 mars 1896, nº 63, page 253), a été déclarée dissoute dès le 18 octobre 1896. La liquidation, opérée par les deux associés étant terminée, cette société est radiée

29 juin. Le chef de la maison **I. de Longinski,** à Genève, est Ignace de Longinski, d'origine russe, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Agence d'excursions, avec sous-titre de «Genève-Excursions». Bureaux: 90, Rue du Rhône (dans les locaux de «Th. Cook et son»).

29 juin. Le chef de la maison **J. Mandallaz,** à Genève, commencée le 1er mai 1897, est Joseph Mandallaz, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation du «Café de Bel-Air». Locaux: 2, Rue du Rhône. (Ancien établissement «Mrie Vve Pernoud».)

29 juin. Le chef de la maison **L. Boubier,** à Genève, commencée le 15 mai 1897, est Léon-Philippe Boubier, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café-brasserie. Locaux: 15, Rue du Port, et 1, Rue de Rive. (Ancien établissement «Jeanne Maire».)

29 juin. La société en nom collectif **Henneberg frères,** à Genève (F. o. s. du c. du 10 octobre 1893, nº 216, page 880), est déclarée dissoute dès le 15 juin 1897.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **P. Henneberg,** à Genève, par l'associé Paul-Raoul Henneberg, de Genève, domicilié au Grand-Bureau (Carouge). Genre d'affaires: Chemiserie, bonneterie et lingerie. Locaux: 2 et 4, Rue des Allemands.

29 juin. Par jugement du 21 juin 1897, le Tribunal de 1re instance de Genève a déclaré en état de faillite la maison **Fanny Rensch,** ferblanterie et plomberie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1890, nº 147, page 732). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

30 juin. Suivant actes reçus par A. H. Gampert, notaire, à Genève, les 29 mai et 22 juin 1897 il a été constitué à Genève, une société anonyme, sous la dénomination de **Société anonyme immobilière rue Général-Dufour.** Le siège de la société est à Genève. Elle a pour objet la construction, la possession et l'exploitation d'immeubles locatifs sur les terrains que la société se propose d'acquérir à Genève, rue Général-Dufour. Les statuts portent la date du 29 mai 1897. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à deux cent quinze mille francs (fr. 215,000), divisé en 430 actions de fr. 500, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans le «Journal de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres, nommés par l'assemblée générale. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers, par la signature collective de deux administreurs. Les administrateurs sont Henry Chauvet, Marc Debrit, Henry Patry, Charles Rigaud, et Edouard Sarasin, tous à Genève.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die rumänische Staatswirtschaft.

I.

Finanzwesen. Das administrative Rechnungsjahr geht nicht mit dem Kalenderjahr zu Ende, sondern schliesst jeweilen am 31. März. Der Voranschlag des Staatshaushaltes für das Verwaltungsjahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 erreicht die Summe von 215 Millionen Lei und ist equilibriert.

Unter den Einnahmen erscheinen die direkten Steuern mit $33^1/_2$ Millionen, die indirekten mit 61 Millionen, die Mautheinkünfte sind unter den letzteren auf 34 Millionen taxiert. Die staatlichen Monopole sollen 50 Millionen bringen, wobei 38 Millionen vom Tabakmonopol allein erwartet werden. Die Einkünfte des Domänenministeriums sind auf $25^1/_2$ Millionen veranschlagt, wovon $10^1/_2$ Millionen auf Pachten für Staatsgüter, $5^3/_4$ Millionen auf Zinsraten für parzellenweise verkaufte Güter und 4 Millionen auf Forsterträgnisse entfallen, der Rest auf Einkünfte mannigfacher Art. Der Reinertrag der Eisenbahnen ist mit $16^3/_4$ Millionen im Budget eingestellt.

Bei den Ausgaben sind für Tilgung und Verzinsung der öffentlichen Schuld, sowie für Pensionen und Nationalbelohnungen, welche ja auch eine Schuld des Staates konstituieren, $79^1/_4$ Millionen vorgesehen; das Kriegsministerium erfordert $44^1/_2$ Millionen, das Ministerium für Unterricht und Kultus 27 Millionen.

Der Deputierte, welcher im Namen des Budgetausschusses der Kammer über den Voranschlag der öffentlichen Schuld Bericht erstattete, schloss seinen Bericht mit dem Hinweis, dass von der Staatsschuld 1 Milliarde und 215 Millionen von öffentlichen Arbeiten zu produktiven Zwecken herrühren und da davon jährlich eine Summe von 16 Millionen getilgt werde, so dürfe man hoffen, dass die öffentliche Schuld nicht mehr wachsen werde, selbst wenn der Staat noch zu Anleihen für nützliche und ertragbringende Ausgaben, die nicht aus den gewöhnlichen Einnahmen bestritten werden könnten, Zuflucht nehmen müsste.

Diese Hoffnung, von Haus aus auf normale Jahre berechnet, mochte, als sie vor etlichen Wochen geäussert wurde, im Hinblick auf die glänzenden Ernteaussichten dieses Jahres eine gewisse Berechtigung haben Heute aber haben sich die Verhältnisse stark verschlimmert. Die Ernte ist durch Regenwetter, wie es in den 35 Jahren, die Schreiber dieses in Rumänien lebt, noch nie in solcher Dauer und Vehemenz da war, zum grossen Teil vernichtet worden und die Verheerungen, die es an Eisenbahnen, Brücken, Strassen und anderen öffentlichen Werken durch Ueberschwemmungen und Unterwaschungen anrichtete, werden dem Staat unvorhergesehene Ausgaben von einer Reihe von Millionen auferlegen. Der öffentliche und private Wohlstand hat eine gewaltige Einbusse erlitten und es erscheint heute als fraglich, ob die Einnahmeposten des obigen Budgets erreicht werden können. Da jedoch auch in anderen Getreide ausführenden Ländern, namentlich in der Nachbarschaft Rumäniens, die Ungunst der Witterung kaum geringer war, so ist es möglich, dass der voraussichtliche Minderertrag der Ernten in Qualität und Menge die Fruchtpreise zum Steigen bringt und dadurch wenigstens ein Teil der Verluste kompensiert wird. Den Ausschlag bei der Preisbildung werden übrigens wohl die Vereinigten Staaten geben.

Auf die Solidität der Finanzlage des Landes ist aus dem Missgeschick dieses Jahres ein Rückschlag nicht zu befürchten. Abgesehen davon, dass die ordentlichen Ausgaben Ersparnisse auf dem Voranschlag zulassen, welche teilweise wohl noch in diesem Verwaltungsjahr zu erzielen sind und auch im nächsten Budget zum Ausdruck gelangen dürften, so ist die Steuerkraft Rumäniens, ein Jahr ins andere gerechnet, ihrer Aufgabe mehr als gewachsen. Bedürfte es dazu frischer Hilfsquellen, so wären diese hier leicht zu erschliessen. An steuerbaren Objekten und Ertragsquellen, die noch nicht zur Veranlagung herangezogen sind, fehlt es nicht. Dass das Verwaltungsjahr 1896—1897 mit einem Fehlbetrag geschlossen habe, wie von Oppositionsblättern behauptet wurde, ist nicht richtig. Nach dem vom Finanzministerium veröffentlichten Ausweis zeigte der Staatshaushalt am 31. März 1897 im Gegenteil einen baren Ueberschuss der Einnahmen von $4^3/_4$ Millionen. Unter den 196 Millionen betragenden Ausgaben war die zum voraus geleistete Deckung für den Aprilcoupon schon inbegriffen. Allerdings waren die effektiven Eingänge damals um 10 Millionen hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, allein die Jahresrechnung kann auf Ende März nie bereinigt sein, der definitive Abschluss erfolgt immer erst im September und bis dahin werden Rückstände für mehr als 10 Millionen, wie bestimmt versichert wird, eingegangen sein.

Der Kredit des Landes steht blank da; den Kurs der rumänischen Rente haben die politischen Vorgänge auf der Balkanbalbinsel nicht zu erschüttern vermocht. Eine Anleihe von 90 Millionen Lei in 4 % Rente wurde letztes Jahr von einem deutschen Konsortium, ohne dass es von dem ihm eingeräumten Recht der Option für 30 Millionen negativen Gebrauch gemacht hätte, zum Kurs von 84 netto, schlank weggenommen.

Ich habe in meinem letzten Jahresbericht*) ausgeführt, dass Rumänien seit dem in seiner Geschichte denkwürdigen Jahre 1881 aufgehört hat, für seine Anleihen irgendwelche spezielle Einkünfte als Bürgschaft zu geben. Es bedarf solcher nicht mehr. Auf seine Unterschrift allein wird ihm gerne geborgt. Hinter ihr stehen alle gegenwärtigen und zukünftigen Einnahmsquellen des Staates. Hinter ihr steht ferner ein immenser Grundbesitz an fruchtbarstem Land, an ertragreichen Forsten. Obwohl der Staat bis Ende April 1896 nicht weniger als 571,520 Hektaren Land um 210 Millionen Lei an rumänische Bürger, meistens Bauern, die er zu Grundbesitzern erhob, verkauft hat, befindet er sich heute noch in der glücklichen Lage, ein Areal, das für sich allein ein Königreich ausmachen würde, sein uneingeschränktes, unanfechtbares Eigentum nennen zu können. Er zieht daraus, wie wir oben gesehen haben, ein jährliches Einkommen von gegen 15 Millionen Lei an Pachten und Forstertrag.

Die Rumänische Bodenkreditanstalt, deren Pfandbriefe, obwohl in Rumänien verzinsbar und rückzahlbar, in grossen Posten vom Ausland gekauft wurden, hat die Summe der im Umlauf befindlichen 5 % Titel von 198 Millionen des Vorjahres auf 215 Millionen am 31. Dezember 1896 erhöht. Sie stehen heute mit Coupon vom 1. Juli 1897 bei 95, und sind gewährleistet durch Hypothek auf Güter und Domänen, die einen viel höhern Wert haben. Die im Jahr 1896 belehnten 171 Güter sind nach fachmännischer Schätzung allein über 94 Millionen wert.

Verkehrswesen. Die Verwaltung und der Betrieb der Eisenbahnen, der Docks und der Seeschiffahrt wird durch die Generaldirektion der rumänischen Eisenbahnen (C. F. R.) ausgeübt. Sie untersteht dem Ministerium für öffentliche Arbeiten. Es wurde bis jetzt davon Umgang genommen ein spezielles Verkehrsministerium zu errichten. Die Generaldirektion verkehrt direkt mit dem In- und Ausland. Für Lieferungen ist die Vermittlung von Agenten oder Vertretern grundsätzlich ausgeschlossen. Im Gegensatz zu den übrigen öffentlichen Verwaltungen geht ihr Rechnungswesen mit dem Kalenderjahr; sie hat ihr eigenes Budget, das jeweilen von der Kammer Ende Dezember neuen Stils votiert wird.

Das Einnahmenbudget der rumänischen Staatsbahnen weist für das Jahr 1897 $53^1/_2$ Millionen auf, denen $36^1/_2$ Millionen Ausgaben gegenüberstehen. Zwei wichtige Anschlusslinien an die Bahnen der österreichisch-ungarischen

*) S. H. A. B. Nr. 120, vom 28. April 1896.

Monarchie wurden dieses Frühjahr votiert und die Arbeiten in Angriff genommen. Die eine geht über den Rothenthurmpass am Olt nach Hermannstadt, die andere über Commesci-Palanka im Thale des Trotusch, in der Moldau, nach dem Szeklerland. Nach Beendigung dieser Linien wird das rumänische Bahnnetz mit jenem des Nachbarstaates durch fünf Anschlüsse verknüpft sein.

Der Bau des neuen Seehafens in Konstantza, letztes Jahr feierlich inauguriert, wird mit aller Thatkraft gefördert. Die Vollendung dieser gewaltigen Arbeiten reicht voraussichtlich ins neue Jahrhundert. In wenigen Monaten wird ein Teil der von der Regierung im Ausland bestellten grossen Seedampfer eintreffen und die direkte rumänische Schiffahrtslinie mit Antwerpen und Rotterdam eröffnet werden. Es besteht die Absicht, eine solche auch nach Aegypten zu errichten. Zweimal wöchentlich werden der Orient-Blitzzug ab Paris und der Luxus-Expresszug ab Ostende durch rumänische Eildampfer von Konstantza nach Konstantinopel und zurück geführt, ein Dienst, der wegen den häufigen Stürmen im Schwarzen Meer öfter mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Ausserdem findet ein ziemlich lebhafter Dampferverkehr zwischen Konstantza und Konstantinopel statt. Auch Vergnügungszüge wurden eingerichtet, wobei der Preis der Fahrkarte II. Klasse von Bukarest-Konstantza-Konstantinopel und zurück auf 38 Lei ermässigt wurde.

Die stolze Eisenbahnbrücke über die Donau, sowie die Zufahrtsbrücken über die Borcea und den Ezer, zwischen Fetesti und Cernavoda, haben bei den gewaltigen Ueberschwemmungen dieser Wochen gut stand gehalten. Der sie verbindende, acht Kilometer lange und sehr hohe Bahndamm zwischen der Station Dunarea, am linken Kopfende der Donaubrücke, und der Station Borcea, der links und rechts, so weit das Auge reichte, von Wasser umgeben war, das bis zur Höhe des Mauerwerks stieg und, vom Sturmwind gepeitscht, brandende Wogen über die Schienen warf, erlitt dagegen an seinem Oberbau fortgesetzt starke Beschädigungen. Entschlossen, die Linie, mit ihrer hohen internationalen Bedeutung, um jeden Preis fahrbar zu erhalten, waren Ingenieure der rumänischen Eisenbahnen Tag und Nacht auf der Strecke und Hunderte von Arbeitern besserten täglich mit Steinen, die wegen ihrer guten Beschaffenheit von Verciorova, dem Ende des Landes, zugeführt wurden, mit Sandsäcken und Schotter, die Verwüstungen des wütenden Elementes aus. So ging es durch Wochen. Gleichzeitig musste auch auf vielen andern Punkten mit den Ueberschwemmungen gerungen werden. Am höchsten stieg die Not in Galatz, wo die grössten Interesen und Werte auf dem Spiele stunden. In der Front die Donau, deren Niveau, 6 1/3 Meter überm Pegel, das des Ufers um 1 1/3 Meter überstieg und durch Notdämme mühsam zurückgehalten wurde; im Rücken den wild erregten See Bratesch, dessen Wassermasse noch durch die Ueberschwemmung des nun unbändigen Pruth verstärkt wurde, bildet die Chaussee Galatz-Reni noch den einzigen schwachen Wall, der die Vereinigung dieser Masse mit der Donau aufhält. Seit 14 Tagen wird ohne Unterlass das Menschenmögliche gethan zur Abwehr der Katastrophe, die diesem Hafen mit seinen Docks, den zahlreichen Privatmagazinen, industriellen und maritimen Gebäulichkeiten der Donau entlang, droht.*) Der Sereth hat zwischen Galatz und Braila das Gebiet weithin überschwemmt und die Donau bedeckt auf viele Kilometer breit das jenseitige Uferland. Seit Menschengedenken war das Wasser nie so hoch gestiegen und mit Spannung und Sorge blickt das Land nach Galatz. (Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Bukarest.)

*) Am 17./29. Juni durchbrach der von heftigem Nordwind aufgewühlte Bratesch die nach Reni führende Chaussee.

Verschiedenes. — Divers.

Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 28. Juni der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft «Atlas» zu Ludwigshafen a. Rh. die Konzession zum Betriebe der Lebensversicherung in der Schweiz erteilt.

* * *

Assurances. La société d'assurance sur la vie «Atlas», à Ludwigshafen sur le Rhin, a été autorisé par le conseil fédéral le 28 juin à exploiter son industrie en Suisse.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	24 juin. £	1er juillet. £		24 juin. £	1er juillet. £
Encaisse métallique	25,900,164	25,195,273	Billets émis . .	51,091,115	51,522,655
Réserve de billets .	23,587,270	23,037,425	Dépôts publics .	11,943,967	11,573,624
Effets et avances .	28,707,672	35,373,533	Dépôts particuliers	38,795,704	45,143,166
Valeurs publiques	13,948,356	13,948,356			

Banque nationale de Belgique.

	24 juin. Fr.	29 juin. Fr.		24 juin. Fr.	29 juin. Fr.
Encaisse métallique	102,255,503	99,418,721	Circulat. de billets	460,458,190	476,115,650
Portefeuille . .	404,118,305	414,509,297	Comptes courants	78,669,204	76,351,806

Deutsche Reichsbank.

	23. Juni. Mark.	30. Juni. Mark.		23. Juni. Mark.	30. Juni. Mark.
Metallbestand .	940,769,000	864,717,000	Notencirculation	1,047,991,000	1,221,326,000
Wechselportefeuille	619,670,000	744,934,000	Kurzf. Schulden	556,247,000	500,515,000

Banque de France.

	24 juin. fr.	1er juillet. fr.		24 juin. fr.	1er juillet. fr.
Encaisse métallique .	3,238,988,489	3,237,077,427	Circulation de billets . .	3,594,896,580	3,670,973,900
Portefeuille .	553,647,369	720,091,545	Comptes courants	687,538,712	768,655,959

Banca d'Italia.

	10 juin. L.	20 juin. L.		10 juin. L.	20 juin. L.
Moneta metallica	356,897,427	356,430,966	Circolazione . .	734,161,390	764,033,934
Portafoglio . .	168,108,601	177,205,799	Conti correnti a vista	81,208,730	86,426,760

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	23. Juni. österr. fl.	30. Juni. österr. fl.		23. Juni. österr. fl.	30. Juni. österr. fl.
Metallbestand .	486,257,064	488,017,020	Notencirculation	596,559,330	613,052,380
Wechsel:					
auf das Ausland	27,365,961	25,957,958	Kurzfäll. Schulden	30,010,337	33,995,809
auf das Inland .	98,500,265	111,412,815			

Insertionspreis: 30 c. halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gotthardbahn-Gesellschaft.

III. Auslosung von 3½ % Obligationen,

rückzahlbar am 30. September 1897.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3½ % Anleihen vom 1. April 1895 am 23. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen **dritten** Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

260 Obligationen Lit. A. von Fr. 500.

Nr. 3741 bis 3760; 8801 bis 8820; 25521 bis 25540; 43421 bis 43440; 47521 bis 47540; 54661 bis 54680; 57341 bis 57360; 59441 bis 59460; 61401 bis 61420; 63141 bis 63160; 63,741 bis 63760; 72941 bis 72960; 87401 bis 87420.

200 Obligationen Lit. B. von Fr. 1000.

Nr. 881 bis 890; 2051 bis 2060; 5981 bis 5990; 6661 bis 6670; 6841 bis 6850; 9681 bis 9690; 10201 bis 10210; 25931 bis 25940; 26851 bis 26860; 34041 bis 34050; 34961 bis 34970; 37641 bis 37650; 38131 bis 38140; 38431 bis 38440; 38971 bis 38980; 39221 bis 39230; 42101 bis 42110; 55021 bis 55030; 57031 bis 57040; 66131 bis 66140.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 6 bis 24 samt Talon **vom 30. September 1897 ab:**

In der Schweiz, ausser bei der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern,** in **Zürich:** bei der Schweiz. Kreditanstalt; in **Basel:** beim Schweiz. Bankverein, bei der Basler Handelsbank und bei den Bankhäusern von Speyr & Cie und Zahn & Cie; in **Aarau:** bei der Aargauischen Bank; in **Bern:** bei der Kantonalbank von Bern; in **Bellinzona:** bei der Tessiner Kantonalbank; in **Lugano:** bei der Bank der italienischen Schweiz; in **Genf:** bei der Union financière de Genève und Lombard Odier & Cie.

In Deutschland, in Mark zum Tageskurse der Schweizerwährung, in **Berlin:** bei der Direktion der Diskontogesellschaft, bei dem Bankhause S. Bleichröder und bei der Bank für Handel und Industrie; in **Frankfurt a. M.:** bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel & Industrie und bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank; in **Köln:** bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Cie und bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein. (M 9807 Z)

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1897 auf.

Luzern, den 2. Juli 1897.

(641³) **Die Direktion der Gotthardbahn.**

Aktiengesellschaft der Mechanischen Strickereien vormals Zimmerli & Cie in Aarburg.

(640³)

Die Aktiengesellschaft der Mechanische Strickereien vormals Zimmerli & Cie in Aarburg hat laut Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juni 1897 ihr Aktienkapital durch Rückkauf von 60 Prioritätsaktien auf den Betrag von Fr. 500,000 reduziert und ihre Statuten konform abgeändert. Vide S. H. A. B. Nr. 175.

Gesellschaft für Elektrizität, Bülach.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur

II. ordentlichen Generalversammlung

auf

Dienstag, den 20. Juli 1897, nachmittags 2 Uhr,

in den „Gasthof zum Kopf" in Bülach

eingeladen.

Traktanden:

1) Geschäftsbericht.
2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1896. Decharge des Verwaltungsrates.
3) Beschlussfassung über die Erweiterung der Anlage.
4) Genehmigung eines Kaufvertrages.
5) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.

Die Originale der Jahresrechnung nebst Anträgen liegen vom **5. Juli 1897** an bei Herrn **Schmid,** Kantonsrat, zur Einsicht auf.

Den Herren Aktionären oder deren Bevollmächtigten werden die Stimmkarten vor Beginn der Generalversammlung gegen Vorweisung eines Nummernverzeichnisses ihrer Aktien verabfolgt.

Bülach, den 5. Juli 1897.

(642) **Der Verwaltungsrat.**

Schweizerische Lithotrit-Aktiengesellschaft Zürich.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit auf **Donnerstag, den 15. Juli 1897, vormittags 10 Uhr,** zur

ordentlichen Generalversammlung

im **Hôtel Gotthard,** I. Stock, eingeladen

Traktanden: Baubericht.
Geschäftsbericht.
Abnahme der Jahresrechnung.
Bericht der Rechnungsrevisoren
Diverses.

Die Stimmkarten sind vom 13. Juli an unter Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft (Löwenstrasse 29) zu beziehen.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung liegen vom 13. ct. an zur Einsicht auf dem Bureau der Gesellschaft auf.

(643) **Der Verwaltungsrat.**

SOCIÉTÉ ANONYME DE RONET (Belgique).

Tonneaux en acier embouti.

Absolument étanches. (623⁵¹)

Système breveté s. g. d. g.

Vente exclusive:

Suisse française: MM. **H. Jeannet & Golay, Genève.**

Suisse allemande: Halmlosen & Cie, Zurich.

PROSPECTUS.

Emission von Franken 1,000,000

des 3½ % Staats-Anleihens von Franken 2,650,000. —

des Kantons Thurgau

vom 1. Mai 1896.

Von obigem Staatsanleihen wird **Fr. 1,000,000** unter folgenden Bedingungen ausgegeben:

1) Die Titel betragen Fr. 1000 und lauten auf den Inhaber. Auf Wunsch der Inhaber können die Titel in Beträgen von mindestens Fr. 10,000 bei der Thurgauischen Kantonalbank spesenfrei gegen nominative Zertifikate deponiert werden. (H 3221 Q)
2) Coupons halbjährlich per 1. Mai und 1. November.
3) Das Anleihen ist beidseitig unaufkündbar bis 1. November 1905. Vom 1. November 1905 an steht Schuldner und Gläubiger das Recht sechsmonatlicher Kündigung zu.
4) Zins- und Kapital-Zahlungen erfolgen spesenfrei
   bei der **Thurgauischen Finanzverwaltung** in **Frauenfeld;**
   bei der **Thurgauischen Kantonalbank** in **Weinfelden und deren Filialen;**
   in Basel: bei den Herren Ehinger & Cie.;
   in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.
5) Alle Bekanntmachungen, den Dienst des Anleihens betreffend, erfolgen im «Thurg. Amtsblatt» und im «Schweiz. Handelsamtsblatt».

Obiges Anleihen repräsentiert die gesamte öffentliche Schuld des Kantons Thurgau.

Der nicht emittierte Rest von Fr. 1,650,000 ist zur Rückzahlung der beiden bestehenden Anleihen von gleichem Betrage bestimmt.

Die **Subskription** ist hiemit eröffnet und wird geschlossen, sobald der auszugebende Betrag gezeichnet ist.
Der Subskriptionspreis ist auf **100½ %**, zuzüglich Stückzinsen à 3½ % ab 1. Mai festgesetzt.
Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann sofort nach der Zuteilung und spätestens **bis 1. November** a. c. unter Verrechnung des Marchzinses erfolgen.
Das Anleihen ist an der Zürcher Börse bereits kotiert.
Die Kotierung an der Basler Börse wird nachgesucht werden.
Subskriptionen nehmen wir und unsere Filialen spesenfrei entgegen, sowie

in Basel: die Herren Ehinger & Cie.

Weinfelden, 28. Juni 1897.

(633²) **Thurgauische Kantonalbank.**
Der Direktor: **H. Kundert.**

Export. (604⁸)

Energischer Kaufmann, seit zwanzig Jahren im Exportfache thätig, mit feinster Kundschaft, sucht noch die **General-Agentur einiger leistungsfähigen Fabriken.** Anfragen sub **Q 3120 Q** an **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**

Lager in Engl. Stahl
Reilen Sägen Werkzeuge
J. H. BENKER. BIEL

Kündigung

des

4 % Anleihens der Gemeinde Davos

von Fr. 300,000 vom Jahre 1892.

Von dem uns zustehenden Rechte Gebrauch machend, künden wir hiemit obgenanntes Anleihen zur Rückzahlung oder Konversion à 3½ % auf **30. September nächsthin** auf. (H 962 Ch)

Diejenigen Titelinhaber, welche geneigt sind, ihre Gelder auf weitere **fünf Jahre fest** à **3½ %** stehen zu lassen, werden ersucht, ihre Titel **zur Abstempelung** an die **Graubündner Kantonalbank einzuliefern.**

Für Zinsdifferenz à ½ % vom 15. Mai bis 30. September 1897 wird ihnen bei Rückgabe der Titel **Fr. 1.85** per Stück ausbezahlt.

Die nicht zur Konversion angemeldeten Titel gelangen am 30. September a. c. bei der **Graubündner Kantonalbank** mit **Fr. 1015 zur Rückzahlung** und tragen von dann weg keinen Zins mehr.

Davos, 24. Juni 1897.

Namens der Gemeinde Davos,
Der Präsident:
(618¹) **Hans Taverna.**

Fabrique suisse d'allumettes de sûreté, à Fleurier,

en liquidation.

Messieurs les actionnaires de la Fabrique suisse d'allumettes de sûreté en liquidation sont convoqués en **assemblée générale** pour le **jeudi, 15 juillet 1897,** à **10 heures du matin,** dans la **petite salle des conférences,** à **Neuchâtel,** à l'effet de délibérer sur l'ordre du jour suivant;

Ordre du jour:

1° Approbation d'une convention pour la vente de l'usine de Fleurier, à la *„Nouvelle fabrique suisse d'allumettes"*.
2° Approbation d'une convention avec les créanciers chirographaires de la société.
3° Réception et adoption des comptes de la liquidation.
4° Décision constatant la fin de celle-ci.
5° Décharge aux liquidateurs.

Les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée générale doivent opérer le dépôt de leurs titres d'actions chez MM. Berthoud & Cie, banquiers, à Neuchâtel, trois jours au moins avant la réunion. En échange de ce dépôt, ils recevront un récépissé nominatif et personnel, qui leur servira de carte d'admission pour l'assemblée générale.

Conformément à l'art. 641 C. O., les comptes de la liquidation, ainsi que le bilan de sortie de la société et le rapport des commissaires-vérificateurs pourront être consultés par les intéressés, pendant les huit jours qui précéderont l'assemblée, en l'étude de M. Augte Roulet, notaire, à Neuchâtel, l'un des liquidateurs.

Neuchâtel, le 30 juin 1897.

Fabrique suisse d'allumettes de sûreté en liquidation.
L'un des liquidateurs:
(639⁴) **A. Roulet,** notaire.

Arth-Rigi-Bahn.

Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft werden hiemit zur **XXIII. ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 10. Juli 1897, vormittags 10 Uhr,** in's **Hotel Adler in Arth** eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und Bilanz für das Betriebsjahr 1896.
2) Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Dechargeerteilung an Verwaltung und Direktion.
3) Erneuerungswahlen von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Jahr 1897.

Der gedruckte Geschäfts- und Revisorenbericht, sowie Eintrittskarten zur Generalversammlung, **letztere gegen Deponierung der Aktien,** können vom 1. Juli an bezogen werden: (K 575 L)

In **Arth:** bei der Tit. **Sparkassa Arth,**
» **Zürich:** bei der Tit **Bank Baden,** Filiale Zürich, und bei Herrn **H. Scholder.**

Nach dem 7. Juli werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Arth-Goldau, den 14. Juni 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
(581¹) **H. Scholder.**

Schweizerische Nordostbahn.

Dividende pro 1896.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni l. J. für das Jahr 1896 auf **6 %** festgesetzte **Dividende** für die Prioritäts- und Stammaktien kann vom **8. dieses Monats an** bei unserer Hauptkasse im Bahnhof Zürich, sowie bei unsern übrigen Couponszahlstellen in der Schweiz und im Auslande mit **Fr. 30 per Aktie** spesenfrei bezogen werden gegen Abgabe des Coupons Nr. 8 ab den Prioritätsaktien (einschliesslich der konvertierten) und Nr. 17 ab den Stammaktien (M 9818 Z)

Diese Coupons sollen mit Bordereaux begleitet werden, wofür Formulare bei den Einlösungsstellen aufgelegt sind.

Zürich, den 3. Juli 1897.

Die Direktion
(645⁵) der Schweizerischen Nordostbahn.

Kanton Glarus.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrüfe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An **Leuzinger, Niklaus** sel., Maurermeister, von Glarus, in sein Haus.

Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 2. Juli 1897.

Regierungskanzlei des Kantons Glarus:
(644) **B. Trümpy.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.